

1885 durch Einführung der Provinzialordnung die 6 Regierungsbezirke eingerichtet wurden.

Sein Bruder Wilhelm IV, 1830—1837, dessen Nichte Viktoria Königin von England. Da in Hannover die weibliche Linie nicht folgen konnte, so übernahm Ernst August, sein Bruder, die Regierung in Hannover allein, 1837—1851. Der letzte König Georg V 1851—1866. Von da an wurde Hannover eine preussische Provinz und hat sich der besonderen Fürsorge der Hohenzollern zu erfreuen gehabt. Wilhelm I 1866—1888. Friedrich III 1888. Wilhelm II verließ 1890 der Stadt Hannover den Titel Haupt- und Residenzstadt.

## IX. Der Regierungsbezirk Hannover.

Grenze im Norden: Oldenburg, Bremen, Stade; im Osten: Regierungsbezirke Stade, Lüneburg, Hildesheim; im Süden: Regierungsbezirk Hildesheim, Herzogtum Braunschweig, Fürstentum Lippe-Detmold und Lippe-Schaumburg, Provinz Westfalen, Regierungsbezirk Osnabrück; im Westen: Großherzogtum Oldenburg. — Der südöstliche Teil dieses Regierungsbezirks, das ehemalige Fürstentum Kalenberg, hat im Süden an den Gebirgen sehr fruchtbaren Boden und an der Weser Marschland. Die Gebirge tragen bedeutende Waldungen. Schwerer, mit Sand gemischter Kleiboden findet sich nicht selten; im Norden findet sich auch Moor. — Steinkohlenbergwerke, Kalk- und Sandsteinbrüche, Salzwerke, Gesundbrunnen.

Die ehemalige Grafschaft Hoya hat an der Weser und nahe Aller Marschland (Wiese, Weide, Ackerfeld). Das Geestland bietet ergiebigen Ackerboden, wo der schwarze Sandboden mit Lehm durchsetzt ist. Sand und Heide find aber nicht selten. In Süden findet sich Moor und Bruch.

In der Grafschaft Diepholz ist Geestboden. Ausgedehnte Bruchgegenden (Viehzucht, Gänsezucht) und Moore.

Die Gewässer siehe Seite 14.

1531 wurde die Reformation eingeführt. Nach dem Tode Ottos VIII. fiel 1583 die Grafschaft Hoya an das Welfenhaus. — Die von Karl dem Großen gestiftete und durch Maximilian I. zu einer Reichsgrafschaft erhobene Herrschaft Diepholz starb 1585 aus und kam an das Haus Braunschweig, das Amt Luburg kam zu Hessen-Kassel.

a) **Kreis Diepholz.** Flecken Diepholz an der Hunte (Lohne). Viel Gewerthätigkeit. Königliche Präparanden-Anstalt. — Flecken Lemförde eine halbe Stunde östlich vom fischreichen Dümmersee. — Im Flecken Cornau wohnten in ältester Zeit die Edlen von Diepholz. — In der Kirche zu Mariendrebber ist das Grab des letzten Diepholzer Grafen. — Vom Flecken Barnstorf an begleiten Dünenzüge die Hunte.

b) **Kreis Syke.** Der Flecken Syke a. d. Hache. Bassum, Freudenberg und Loge sind 3 an einander liegende Flecken. Die Flecken Neubruchhausen und Harpstedt.

c) **Kreis Hoya.** Flecken Hoya a. d. Weser. — Der Flecken Bücken ist um das 882 gestiftete Kloster Bücken entstanden. — Flecken Bruchhausen, Wilfen.

d) **Kreis Nienburg.** Stadt Nienburg a. d. Weser, entwickelt sich zu einer Fabrikstadt. Baugewerkschule. Weserbrücke. — Das Dorf Lohje ist das alte Markloh